



Fédération Suisse des Désinfestateurs
Verband Schweizerischer Schädlingsbekämpfer
Federazione Svizzera dei Disinfestatori

Bericht des Präsidenten: Vorstandsarbeit 2022/2023

Dieser Bericht umfasst die Tätigkeiten des Vorstandes im vergangenen Jahr.

Der Vorstandsvorstand setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Pascal Frei; Interims-Präsident und Ausbildung Deutschschweiz, Ausbildung Romandie.

Alain Aufranc; Kommunikation Deutschschweiz, Behörden.

Manuel Wegmann, CEPA, Finanzen.

Die Bildungskommission setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Pascal Frei, Präsident, Alain Aufranc, Leano Andali, Ulrich Lachmuth, Thomas Iseli, Hubert Kupper, Isabelle Landau als Schulungsleiterin ist an jeder Sitzung dabei als Nichtmitglied.

Das Sekretariat und die Buchhaltung wurden vom Centre Patronal in Bern betreut.

1. Allgemeines

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen

Ich hoffe es geht Euch allen gut und ihr seid bereit für die kommende Saison.

Ich bin froh, dass wir uns dieses Jahr endlich wieder persönlich treffen können. Wie den meisten von Euch vermutlich bereits bekannt ist, gab es eine grosse Veränderung im Vorstand. Stephane Aeschlimann, Präsident und Déborah Sauge, Ausbildung Romandie und Finanzen, haben den VSS unerwartet und schnell verlassen. Dies, weil es Unstimmigkeiten zwischen den Vorstandsmitgliedern gab über die Weiterführung der Ausbildung wie sie heute steht. Um die Geschäfte weiterzuführen, haben Pascal Frei, Präsident a.i., Ausbildung Deutschschweiz und Romandie, Manuel Wegmann, CEPA, Finanzen und Öffentlichkeit und Alain Aufranc, Kommunikation und Behörden, die Führung des Verbandes ad interim übernommen.

Leider erzielen wir dieses Jahr einen nicht so guten Rechnungsabschluss. Wenn aber alle noch geschuldeten Rechnungen beglichen wären, hätten wir ein Plus erreicht. Die Zahlen sind daher einfach erklärbar, dass die Teilnehmerzahl beim Grundkurs drastisch rückläufig ist. Auch waren wir gezwungen, den Gaskurs neu zu strukturieren, weil wir keine oder zu wenig Referenten organisieren konnten. Daher haben wir uns entschieden, die Fachvorträge an eine professionelle Firma zu übertragen. In Zusammenarbeit mit Isabelle Landau sind wir der Überzeugung, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Die Kosten für den Kurs sind durch diese Aufwände leider auch dementsprechend gestiegen.

Der Vorstand und die Bildungskommission sind daher in enger Zusammenarbeit, um über eventuelle neue Preisgestaltungen aller Kurse zu diskutieren.

Um so auf die Ausbildung zu kommen, bin ich nach wie vor der vollen Überzeugung, dass der Verband mit seiner Ausbildung auf dem richtigen Weg ist. Wir gehen gemeinsam als Einheit durch die gesamte Schweiz, wir stehen für Professionalität und beste Qualität. Die neue Zusammenarbeit von Isabelle Landau und Hélène Eberhard können wir mit sehr guten Worten bekräftigen und wollen den beiden herzlich danken für ihren Einsatz und vor allen die gute Qualität, die abgeliefert wird.

Auch bedanken möchte ich mich bei meinen Kollegen Manuel Wegmann, Alain Aufranc und Thomas Schaumberg für ihre Einsatzbereitschaft und Loyalität



Fédération Suisse des Désinfestateurs
Verband Schweizerischer Schädlingbekämpfer
Federazione Svizzera dei Disinfestatori

2. Öffentlichkeitsarbeit

Der Verband ist auch eine Anlaufstelle für Fragesteller und Fragestellerinnen aller Art. Dabei geht es um einfache Fragen wie die Wahl einer geeigneten Schädlingsbekämpfungsfirma, um konkrete und zum Teil komplexe Schädlingsbefälle, aber auch immer wieder um Beschwerden. Kunden können unzufrieden sein mit einem Mitglied oder einem Nichtmitglied oder wollen wissen, was der Stand der Technik ist. Die Anzahl und Art der Fragen stiegen im Berichtsjahr im Gegensatz zu dem der Vorjahre. Vor allem Beschwerden wegen zu hohen Preisen und/oder Wucher, nahmen zu.

3. Behörden

Weiter wurden Fälle von Arbeiten ohne Fachbewilligung - vor allem bei der Wespenbekämpfung - den Behörden weitergeleitet.

4. CEPA

Manuel Wegmann als Vertreter des VSS bei der CEPA hat an den vierteljährlichen Treffen und der Generalversammlung im Februar teilgenommen. Alle Veranstaltungen wurden online durchgeführt. Im Laufe des Jahres hat die Präsidentschaft von Henry Mott zu Marc Aubry (bisher Vizepräsident) gewechselt. Damit einher ging auch ein Wechsel des Verbandsekretariats. Das Sekretariat engagiert sich stark im Lobbying bei Mitgliedern des Europäischen Parlamentes in Brüssel. Es geht darum, sich für die Anliegen unserer Branche einzusetzen und eine drastische Regulierung der Biozide zu vermeiden.

Die Finanzen der CEPA haben sich im letzten Jahr stabilisiert, und es wurde ein neues System zur Festlegung der Beiträge der Mitglieder verabschiedet.

Die CEPA arbeitet in Arbeitsgruppen, welche die Kernbereiche Professionalisierung, Zertifizierung, Wissenschaft, Nachhaltigkeit und Innovation sowie Kommunikation und Digitalisierung abdecken. Mehr Informationen finden sich auf www.cepa-europe.org.

Im November fand ein erstes Meeting im Rahmen der nationalen Verbände statt, an welchem ebenfalls Manuel Wegmann teilnahm. Der Fokus soll hier zukünftig in einer Harmonisierung der nationalen Ausbildungen liegen. Es ist wichtig, dass den nationalen Verbänden wieder mehr Gewicht zukommt neben den anderen CEPA-Mitgliedern (Biozid-Hersteller und -Händler sowie grösseren Firmen aus der Schädlingsbekämpfungsbranche).

5. Bildungskommission

Ausbildungskurse für die Fachbewilligungen VFB-S und VFB-B

Die Kursunterlagen des Ausbildungskurses auf D sind fast durchgehend auf dem neusten Stand. Sie wurden als Vorlage für eine Übersetzung auf Italienisch verwendet. Die aktualisierten Kursordner auf Italienisch wurden bestellt und werden ab 2023 zur Verfügung stehen.

Im März fand in St. Sulpice eine spezielle Weiterbildung statt: «Formation spéciale sur les fourmis invasives». Dabei ging es um die Identifikation, den Umgang, das Management und die Bekämpfung von invasiven Ameisenarten wie *Tapinoma magnum*. 25 Personen haben diesen halbtägigen Workshop besucht und haben am Ende ein Zertifikat erhalten für ihr Fachwissen im Umgang mit invasiven Ameisenarten. Ein ähnlicher Workshop ist im Jahre 2023 in der Deutschschweiz geplant.



Ausbildungskurs für die allgemeine Schädlingsbekämpfung

Es fanden wiederum je ein Kurs auf Deutsch und auf Französisch statt, und zwar im neu renovierten Zentrum Löwenberg. Alle Kursblöcke konnten vor Ort durchgeführt werden. Im Januar blieben noch viele Teilnehmenden zu Hause und mussten den Unterricht am Bildschirm mitverfolgen. Es hat sich allerdings gezeigt, dass die Kursblöcke, wenn immer möglich, vor Ort besucht werden sollten. Online-Schulungen sind ein sehr schlechter Ersatz für den Unterricht vor Ort mit direktem Kontakt zu den Referenten und anderen Kursteilnehmern. Die Kursteilnehmer sind in den wenigsten Fällen junge Schulabgänger, die sich lange an einem Bildschirm konzentrieren und lange Lerneinheiten gut organisieren können. Die Kurse sollen auch zukünftig nur dann online durchgeführt werden, wenn physische Treffen unmöglich sind. Der duale Unterricht hat sich als ungeeignet entpuppt.

Von den insgesamt 35 Kursteilnehmern, welche die Prüfung absolviert haben, müssen 9 Personen mindestens eine Teilprüfung wiederholen. Es ist durchaus möglich, dass die Tatsache, dass nicht alle Teilnehmenden im Januar anwesend sein konnten, zur relativ hohen Durchfallquote beigetragen hat.

Eingeschränkte Fachbewilligung: Bekämpfung von Wespennestern für Feuerwehren

Es fanden 2 Kurse auf Deutsch, einer auf Französisch statt. Von den total 44 Absolventen haben 43 Personen eine eingeschränkte FB bekommen. Im Durchschnitt wurden 88 % der Prüfungsfragen korrekt beantwortet.

Fachbewilligung für die Begasung mit Phosphorwasserstoff

Im Mai fand ein Repetitionskurs statt, bei dem alle 11 Teilnehmenden die Prüfung bestanden haben mit einem Schnitt von 75% der erreichbaren Punkte.

Ein Basiskurs auf Deutsch hat im September stattgefunden. Erstmals wurde ein Praxistag eingefügt, während dem eine mündliche Praxisprüfung stattfand. Alle 11 Teilnehmer haben die praktische und die theoretische Prüfung, die nach altem Muster stattfand, bestanden.

Die Erneuerung des Ausbildungskurses für die Begasung, welche mit der Einführung des Praxistages begonnen wurde, wird im Jahre 2023 mit einem neuen Stundenplan und der Erneuerung der Theoriefragen beendet sein. Zukünftig ist jeweils ein Basiskurs im Jahr geplant, der bei ausreichender Teilnehmerzahl im September durchgeführt wird. Bei Bedarf wird eine Simultanübersetzung für die französischsprachigen Personen hinzugezogen.

Eingeschränkte Fachbewilligung: Bekämpfung von Larven invasiver Mücken (Tigermücken)

Der erste Kurs auf Deutsch konnte im Juni 2022 erfolgreich durchgeführt werden. Es wurde ein Kursordner mit vielen informativen Informationen zusammengestellt und zur Verfügung gestellt. Der eintägige Kurs endete mit einer Prüfung. Alle 19 Teilnehmer haben die Prüfung bestanden und die «Eingeschränkte Fachbewilligung» erhalten für die Verwendung von «Larviziden, die die Wirkstoffe Bacillus thuringiensis israelensis und/oder Bacillus sphaericus enthalten».

Weiterbildungen

Die Weiterbildung anlässlich der Generalversammlung wurde nochmals als Webinar durchgeführt. Themen waren u.a. Eigenhaftung von Mitarbeitern und Führungskräften und die Sicherheit auf Dächern und Hubarbeitsbühnen.

Die Herbst-Weiterbildungen hingegen konnten erstmals wieder in Präsenz durchgeführt werden. Der direkte Kontakt und die Möglichkeit, sich auszutauschen, wurden sehr geschätzt. Die Anlässe dauerten wieder einen ganzen Tag.

In Paudex hörten 55 Personen sechs Vorträge über Papierfischchen, neuartige Klebfallen gegen Bettwanzen, Ratten, Umgang mit Messie-Wohnungen, Eichenprozessionsspinner und CEPA-Richtlinien für die Schädlingsbekämpfung. Erstmals wurde ein Ordner mit Unterlagen zur Verfügung gestellt. In der durchgeführten Umfrage äusserten sich fast alle Teilnehmenden sehr positiv zur Stimmung und zu den Referaten.

Auf Deutsch haben 56 Personen den diversen Themen zugehört: Schädlingsbekämpfung in Zürich von 1900 bis heute, Papierfischchen, Eichenprozessionsspinner, Ratten. Eine direkt betroffene Person hat über das Zwangshorten



Fédération Suisse des Désinfestateurs
Verband Schweizerischer Schädlingbekämpfer
Federazione Svizzera dei Disinfestatori

berichtet und konnte vielleicht das Einfühlvermögen gegenüber den Kunden ein wenig schärfen. In der durchgeführten Umfrage wurde die Tagung fast durchgehend gut bewertet. In Zukunft wäre es wünschenswert, wenn mehr Techniker und Technikerinnen hingehen würden und der Anlass wieder zur alten Grösse zurückfinden könnte. Denn die Praktiker sind das avisierte Zielpublikum im Herbst.

6. Finanzen

Die Buchhaltung wurde durch das Centre Patronal geführt. Die externe Revisionsstelle ist auf keine Sachverhalte gestossen, welche darauf hinweisen würden, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'175.89 (Vorjahr: Ertragsüberschuss von CHF 47'650.09) abgeschlossen. Das Eigenkapital sinkt von CHF 106'547.90 auf CHF 95'372.01.

7. Mitglieder

In den vergangenen Jahren konnten 2 Neueintritte in den VSS verzeichnet werden: Home P.L Service SA à Locarno et Kissling Schädlingbekämpfung à Cham.

Vier Austritte: A+A Désinfection in Carouge, AlchiTech Sàrl in Martigny, Dexterm in Tolochenaz et EGB Nuisibles Sàrl in Genf.

Somit zählt der Verband Schweizer Schädlingbekämpfer aktuell 51 Mitglieder.

8. Diverses

Ich möchte mich noch einmal bei allen Mitgliedern unseres Verbandes bedanken. Besonders möchte ich meinen Vorstandskollegen und den Bildungskommissionsmitglieder danken. Ich finde es wichtig, dass sich jeder der Arbeit und der Zeit bewusst ist, die diese Personen für unseren Verband investieren.

Möge 2023 ein ausgezeichnetes, glückliches, gesundes und erfolgreiches Jahr werden.

Pascal Frei